

core



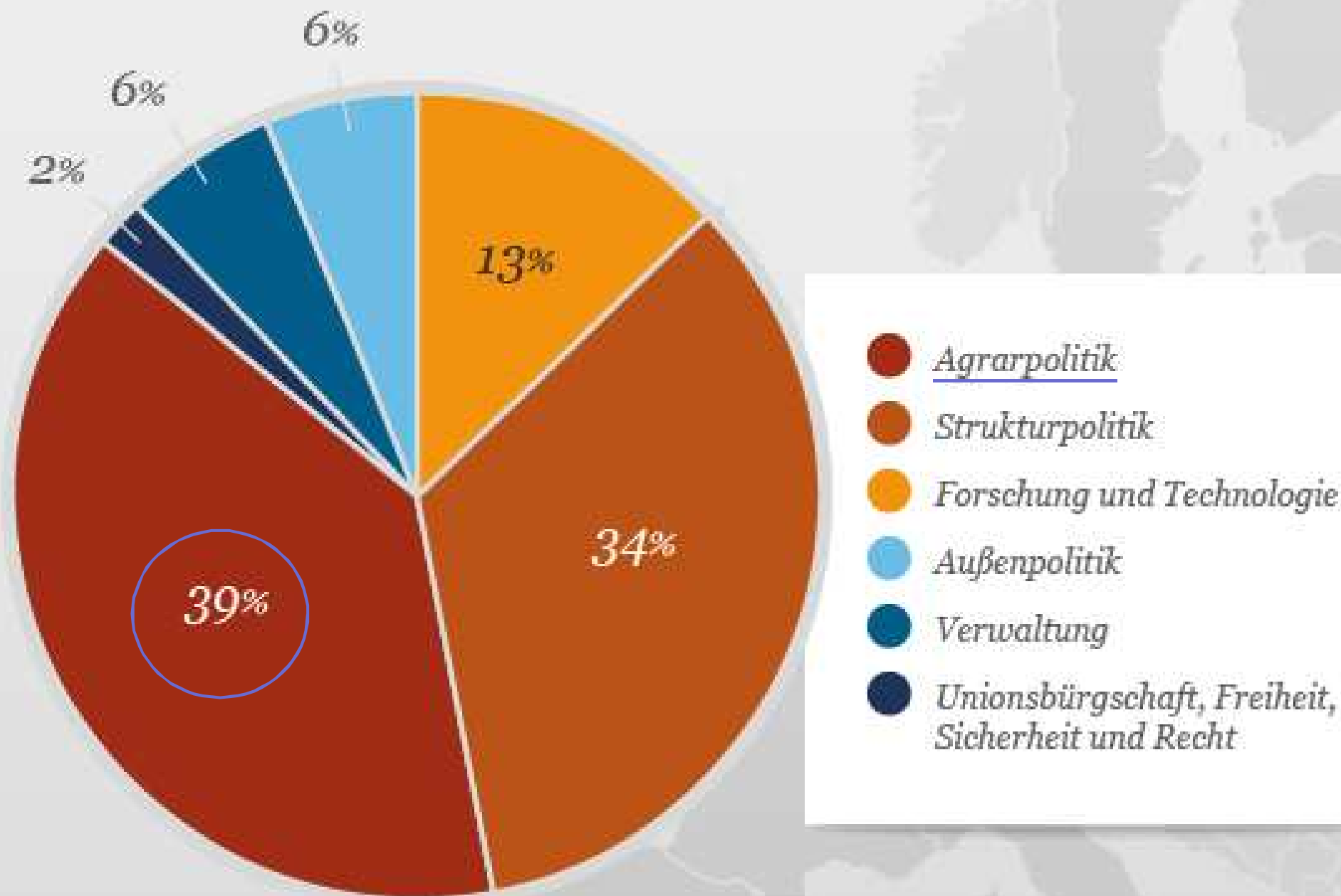
Infoveranstaltung: Europäische Zusammenarbeit – Fördermöglichkeiten für brandenburgische Kommunen

Herzlich Willkommen

Infoveranstaltung:

Europäische Zusammenarbeit – Fördermöglichkeiten für brandenburgische Kommunen

Übersicht über Förderprogramme zur grenzüberschreitenden und internationalen Zusammenarbeit für Kommunen



Agrarpolitik: EPLR und LEADER

- Berufsbildungs- und Informationsmaßnahmen
- Förderung von Innovationen (Betriebsmodernisierung)
- Direktzahlungen (benachteiligte Gebiete, Nature2000, ..)
- Diversifizierung der ländlichen Wirtschaft
- Lebensqualität auf dem Lande (Daseinsvorsorge, Dorferneuerung)
- LEADER





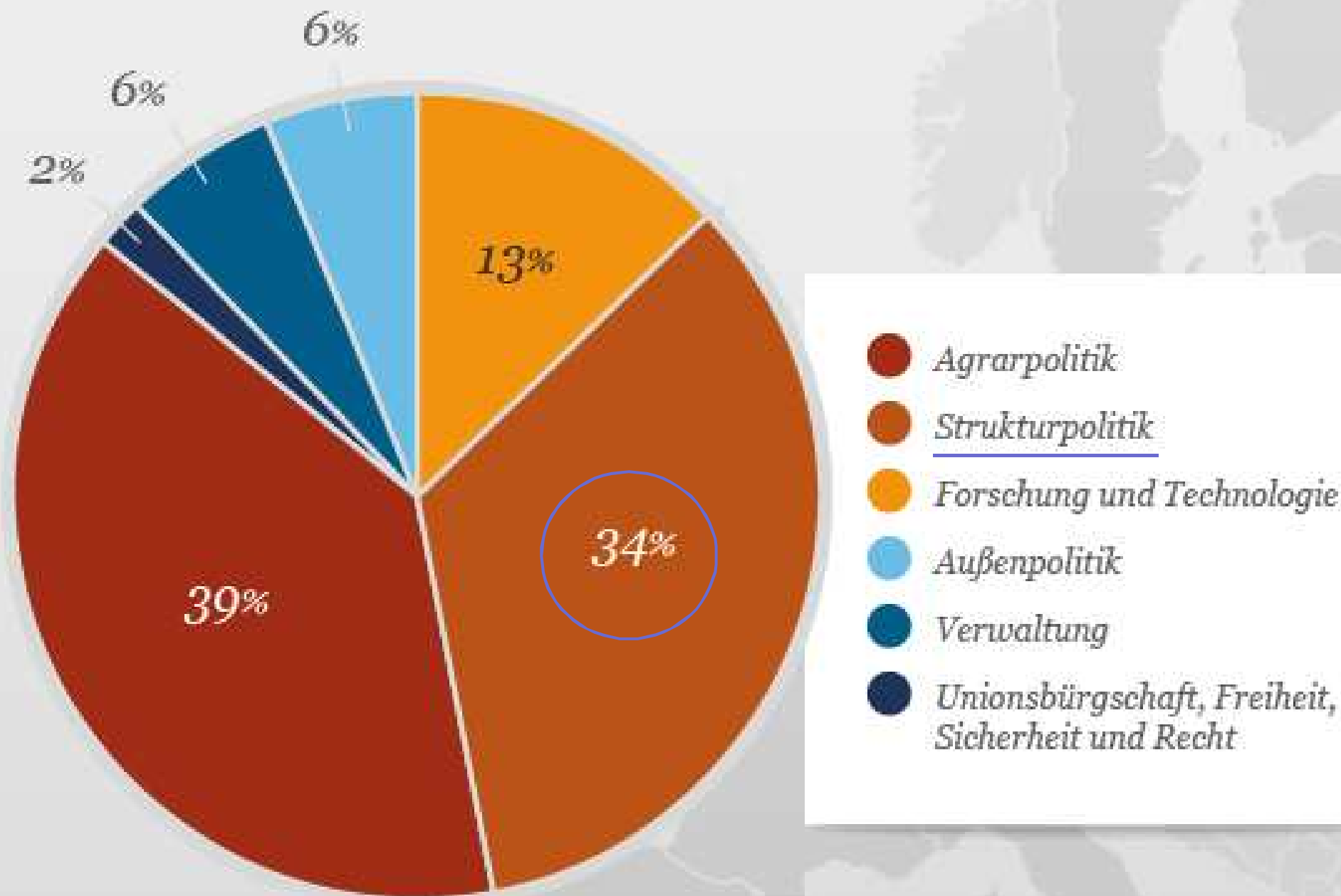
LEADER - Gebietskulisse auf Ortsteilbasis

- Uckermark | Spreewald Plus | Havelland
- Storchland Prignitz | Spree-Neiße-Land
- Barnim | Elbe-Elster
- Fläming-Havel | Märkische Seen
- Obere Havel | Oderland | Energieregion im Lausitzer Seenland
- Ostprignitz-Ruppin | Rund um die Fläming-Skate
- kein LEADER

Signatur

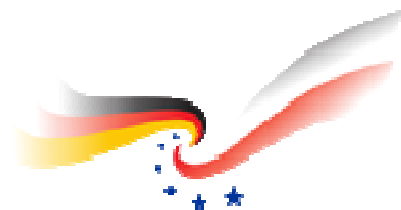
Administrative Gliederung

- Staat
- Bundesland
- Landkreis / kreisfreie Stadt
- Amt / amtstfreie Gemeinde
- Berliner Bezirk



Europäischer Sozialfonds
Investition in Ihre Zukunft

www.esf.brandenburg.de



Interreg

Mecklenburg-Vorpommern/Brandenburg/Polen



EUROPEAN UNION

Investition in **Ihre** Zukunft!



EUROPÄISCHE UNION
Europäischer Fonds für Regionale Entwicklung

www.efre.brandenburg.de



**BB-PL
INTERREG V A
2014-2020**



**Interreg
Europe**

European Union | European Regional Development Fund



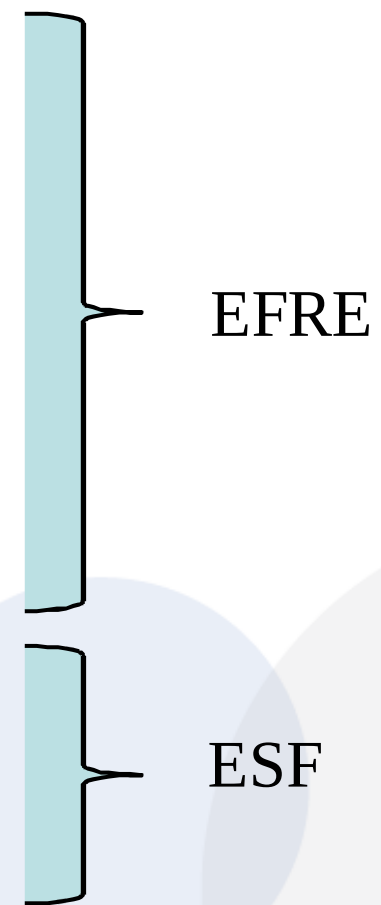
Interreg 
CENTRAL EUROPE

Co-financed by European Union – European Regional Development Fund



11 mögliche Prioritäten für alle Programme

1. Forschung & Innovation
2. Informations- & Kommunikationstechnologien
3. Wettbewerbsfähigkeit von KMU
4. Reduzierung von CO2-Emissionen
5. Klimawandel (Anpassung, Risikoprävention)
6. Umweltschutz & Ressourceneffizienz
7. Nachhaltiger Verkehr
8. Beschäftigung & Arbeitskräftemobilität
9. Soziale Eingliederung & Armutsbekämpfung
10. Bildung & Lebenslanges Lernen
11. Institutionelle Kapazitäten



EFRE

ESF

Strukturpolitik: EFRE & ESF

- Europäischer Fonds für regionale Entwicklung – EFRE (845,6 M€)
- Europäischer Sozialfonds – ESF (362,4 M€)
- Operationelle Programme der EU-Mitgliedstaaten für EFRE und ESF (in Deutschland: pro Bundesland, zusätzlich ESF-Programm auf Bundesebene)
- Interreg-Programme
- Programmdurchführung in Verantwortung der EU-Mitgliedstaaten

EFRE Brandenburg

- Forschung & Entwicklung
- Wettbewerbsfähigkeit KMU
- Verringerung von CO₂-Emissionen
- Integrierte Entwicklung von städtischen und ländlichen Räumen

➤ www.efre.brandenburg.de

Investition in **Ihre** Zukunft!



EUROPÄISCHE UNION
Europäischer Fonds für Regionale Entwicklung
www.efre.brandenburg.de

ESF Brandenburg

- Coaching für Existenzgründungen
- Fachkräftesicherung – besonderer Fokus Kreativwirtschaft
- Integration von Langzeitarbeitslosen, früheren Häftlingen und Migranten
- Verhinderung des Schulabbruchs
- Berufsausbildung
- Lebenslanges Lernen (Hochschulzugang)
- Soziale Innovation (Mobilität von Arbeitskräften, soziale Inklusion und Teilhabe)

➤ <http://www.esf.brandenburg.de>

ESF-Bundesprogramme

- Arbeitsmarktintegration von Bleibeberechtigten und Flüchtlingen
- Integration durch Austausch
- Jobstarter
- Bildung, Wirtschaft und Arbeit im Quartier (BiWAQ)
- Berufsbezogene Sprachförderung für Menschen mit Migrationshintergrund
- EXIST

➤ www.esf.de



Interreg-Programme

- 10,1 Mrd. Euro für insgesamt 107 Einzelprogramme

Bereich A

- 60 Programme zwischen EU-Mitgliedstaaten (Binnengrenzen)
- 12 Programme mit Ländern des Balkans und der Türkei
- 16 Programme mit Drittstaaten

Bereich B

- 15 transnationale Programme mehrerer Mitgliedstaaten und Drittländer

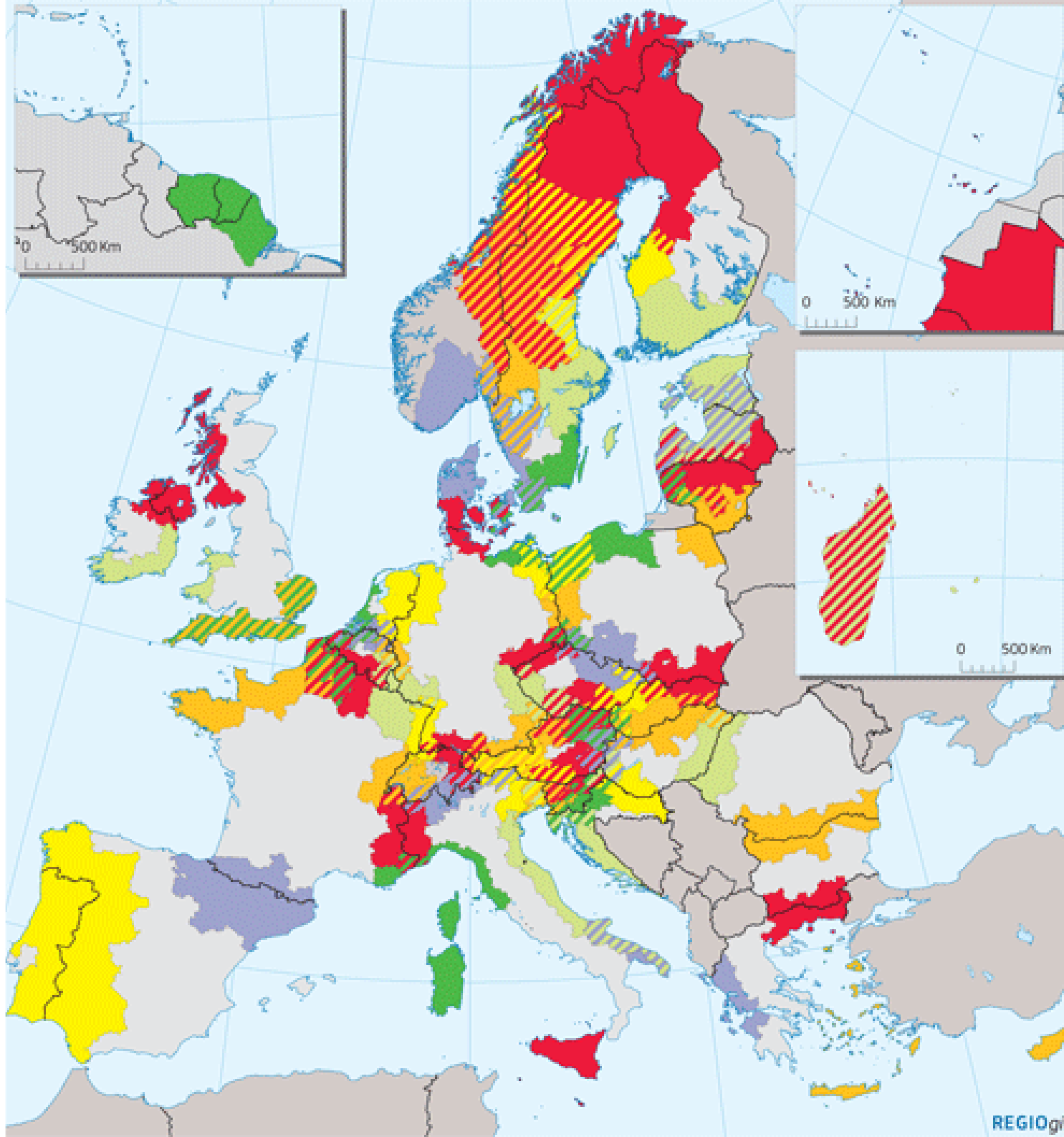
Bereich C

- 4 europaweite Kooperationsprogramme

core

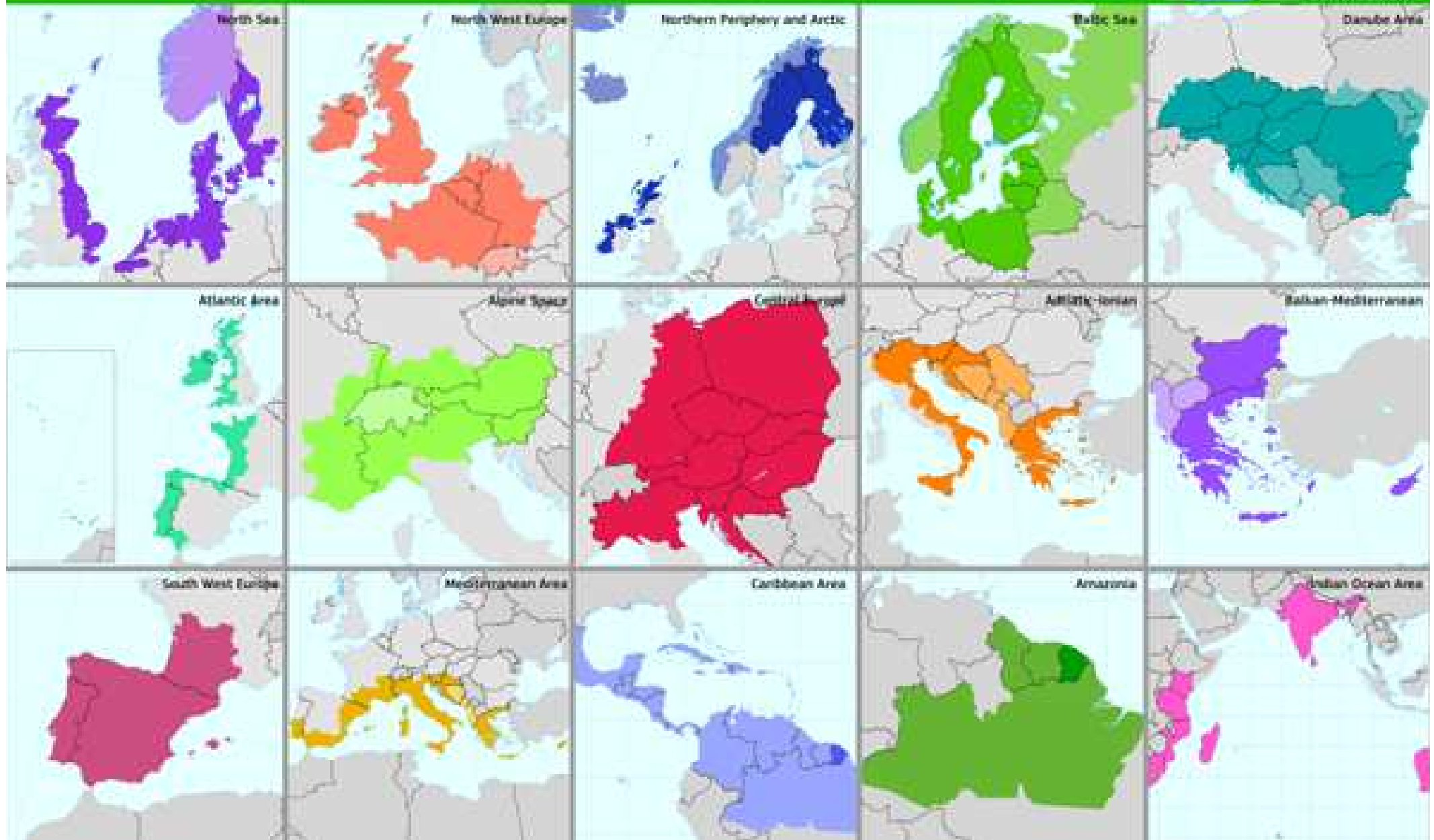
consulting for europe

Interreg A



Interreg B

ERDF Transnational cooperation programmes 2014 - 2020



Interreg Europe

- Fördergebiet: EU-28, Schweiz, Norwegen; offen für Drittstaaten
- Netzwerkprojekte zur Verbesserung von Strategien und Förderprogrammen der öffentlichen Hand
- Fokus auf Erfahrungsaustausch und Lernen voneinander
- Förderquote: 80%
- Projektlaufzeit bis zu 5 Jahren
- Programmsekretariat: Region Nord-Pas-de-Calais, Lille (FR)



Interreg
Europe

European Regional Development Fund



Beispiel (Projektidee)

- kommunale Strategien zur Ansiedlung von zukunftsfähigen High-Tech-Unternehmen in Gebieten abseits urbaner Zentren
- brandenburgische Kleinstadt als Antragsteller (Lead Partner)
- Partner aus anderen europäischen peripheren Gebieten (Kommunen und Regionen, Kammern – bspw. Finnland, Baltikum, Irland)
- Vor-Ort-Besuche und gegenseitige Bewertung eingesetzter Strategien
- Weiterentwicklung eigener Strategien und Zusammenarbeit in deren Umsetzung



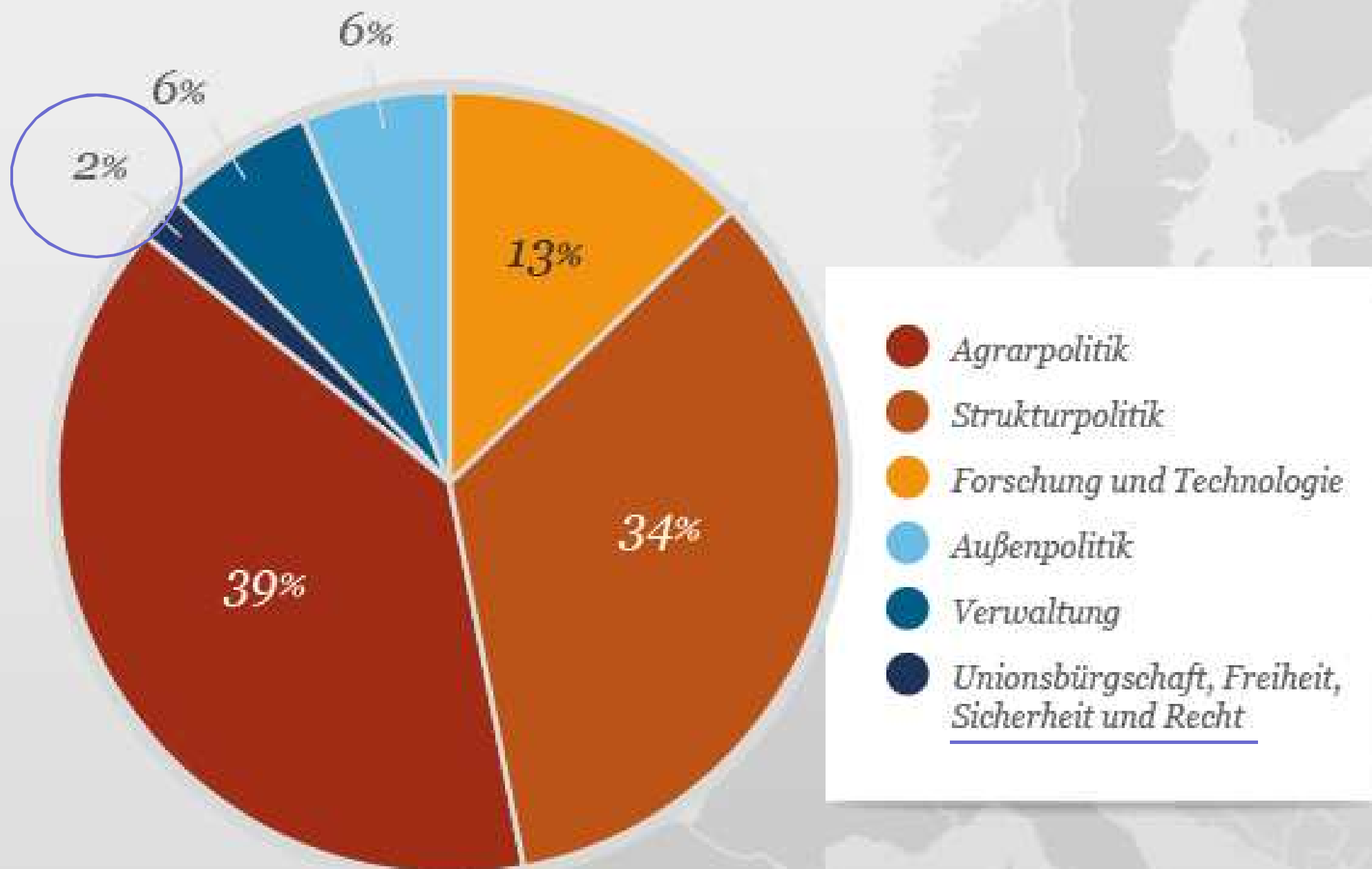
URB-ACT

Finanziert durch EFRE, Gesamtbudget ca. 96 Mio EUR

- Fördergebiet: EU-28, Schweiz, Norwegen; offen für Drittstaaten
- Fokus auf aktuelle Herausforderungen für Städte aller Größen
- gemeinsame Suche nach neuen Lösungen unter Expertenanleitung
- Keine Förderung von investiven Maßnahmen!
- Förderquote: 70%
- Projektlaufzeit 2-3 Jahre
- Programmsekretariat: Generalsekretariat für territoriale Kohäsion der Französischen Republik, Paris

Beispiel (Projektidee)

- Förderung der Integration von Bleibeberechtigten und Flüchtlingen in Kleinstädten
- brandenburgische Stadt als Antragsteller (Lead Partner)
- Partner aus weiteren aktuell besonders betroffenen Ländern (bspw. Schweden, Niederlande, Italien, Kroatien, Österreich)
- Workshops zum Austausch bewährter Ansätze
- Projekt als institutioneller Rahmen zur Zusammenarbeit zwischen Kommune, Freistaat und Gruppen der Zivilgesellschaft



LIFE

- Förderung der Umweltqualität: Umweltschutzprojekt, Maßnahmen zur Erhöhung der Biodiversität, Reduzierung von Treibhausgasen, Renaturierungsmaßnahmen
- Klimaschutz und -anpassungsmaßnahmen
- öffentliche Kampagnen
- investive Eingriffe
- meist größere lokale Projekte von Kommunen
- Förderung: bis zu 60%
- Programmsekretariat: Exekutivagentur für KMU der Europäischen Kommission (EASME), Brüssel



Beispiel (Projektidee)

- Umsetzung der EU-Wasserrahmenrichtlinie unter besonderer Beachtung des Naturschutzes an Gewässern zweiter Ordnung
- Renaturierung von Uferbereichen / Wiederherstellung des natürlichen Gewässerbodens
- Schutz vor der Einleitung landwirtschaftlicher Abwässern, um Biotope für besonders geschützte Arten zu schaffen
- Gemeinde oder Zweckverband als Antragsteller
- mögliche Projektpartner: NABU, Ingenieurbüros etc.



Europa für Bürgerinnen und Bürger

- Städtepartnerschaften (Begegnungsmaßnahmen)
- Städtenetze (Aufbau neuer Städtepartnerschaften)
- Zivilgesellschaftliche Projekte (Kleinprojekte der Zivilgesellschaft zu kulturellen, geschichtlichen und europäischen Themen)
- Projekte zum Europäischen Geschichtsbewusstsein (Ausstellungen, Workshops, Veranstaltungen)
- Kommunen und gemeinnützige Vereine können Mittel beantragen
- Finanzierung auf Basis von Pauschalen
- Kontaktstelle Deutschland: Kulturpolitische Gesellschaft e. V., Bonn



Beispiel (Projektidee)

- Durchführung einer Tagung mit Gästen aus anderen Kommunen in europäischen Grenzräumen
- Ziel der Tagung: Aufbau neuer Städtepartnerschaften
- Antragsteller: Gemeinde aus Brandenburg
- Pauschalen pro Tagungsteilnehmer, Reisekostenpauschale auf Kilometerbasis, Pauschale für Rahmenprogramm und Sachkosten

Vielen Dank

Frank Trepte
core-consult GmbH & Co. KG
Melanchthonstraße 7, 01099 Dresden

www.core-consult.de
ftrepte@core-consult.de
Tel. 0351/40767672

Infoveranstaltung:

Europäische Zusammenarbeit – Fördermöglichkeiten für brandenburgische Kommunen

Kooperationsprogramm INTERREG V A Polen-Brandenburg 2014-2020



Ein paar Fakten

- ca. 100 Millionen Euro aus dem Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE)
- Ziel: „das gemeinsame Programmgebiet grenzübergreifend zu einem integrierten, infrastrukturell gut vernetzten, nachhaltigen Lebens- und Wirtschaftsraum mit einer hohen Attraktivität so zu entwickeln, dass in all seinen Teilräumen die Lebensbedingungen für die Menschen und die Lebensqualität verbessert werden“
- 4 Themenbereiche
- Förderquote 85% EFRE
- mögliche Partner und Leadpartner im Projekten: u. a. brandenburgische Kommunen und Landkreise

Einreichfristen (erste Förderrunde)

Calls – thematische Aufrufe; keine laufende Antragsannahme

Erste Aufrufe/Calls:

- Mitte Dezember 2015 – März 2016 (Information vom 3. November 2015)

Online Antragsmanagement: von der Antragstellung und Projektbewertung, über Bewilligung bis zur Endabrechnung

Fördergebiet



Brandenburg / Brandenburgia

- Landkreis Märkisch-Oderland
- Landkreis Oder-Spree
- Landkreis Spree-Neiße
- Kreisfreie Stadt Frankfurt (Oder)
- Kreisfreie Stadt Cottbus

Polen (Woiwodschaft Lubuskie) / Polska (Województwo Lubuskie)

- podregion gorzowski
- podregion zielonogórski

Fördervoraussetzungen

- mind. je ein Projektpartner aus Polen und Brandenburg
- grenzüberschreitender Charakter des Projektes
- 3 von 4 folgenden Kooperationskriterien müssen erfüllt sein:
gemeinsame Vorbereitung und gemeinsame Durchführung sind
obligatorisch und/oder gemeinsame Finanzierung und/oder
gemeinsames Personal
- EU-Fördersatz: bis zu 85%
- bis zu 20 % des verfügbaren Budgets darf außerhalb des
Fördergebiets ausgegeben werden

4 Themenbereiche (Prioritätsachsen)

Prioritätsachse I: 32 Mio. € - Gemeinsamer Erhalt und Nutzung des Natur- und Kulturerbes

Prioritätsachse II: 19 Mio. € - Anbindung an die transeuropäischen Netze und nachhaltiger Verkehr

Prioritätsachse III: 10 Mio. € - Stärkung grenzübergreifender Fähigkeiten und Kompetenzen

Prioritätsachse IV: 33 Mio. € - Integration der Bevölkerung und Zusammenarbeit der Verwaltungen
davon werden auch Kleinprojektefonds realisiert (insg. 16 Mio. €)

Gemeinsamer Erhalt und Nutzung des Natur- und Kulturerbes (Achse 1)

Spezifisches Ziel: Steigerung der Erlebbarkeit des grenzübergreifenden gemeinsamen Natur- und Kulturerbes

- gemeinsame Naturschutzstationen, Aufwertung von Umweltbildungsstätten und-angeboten,
- mehrsprachige Führungen, Qualifikation deutsch-polnischer „Naturführer“, gemeinsame touristische Erschließung und Vermarktung von Naturlandschaften zur Förderung eines nachhaltigen Tourismus;
- gemeinsame Ausstellungen, mehrsprachige Führungen, Qualifikation deutsch-polnischer „Kulturführer“;
- Radwanderwegen, Wasserwanderwegen;
- weitere touristische Wegeinfrastrukturen, z. B. Wander-, und Reitwegen oder Natur- und Kulturlehrpfaden, inklusive Kennzeichnung und Vermarktung;
- Bau, Ausbau und Modernisierung von touristischer Flussinfrastruktur;
- Sicherung und Sanierung kulturhistorisch wertvoller Objekte, Renaturierung von Naturdenkmälern;
- Maßnahmen zur Gewährleistung einer gemeinsamen Brauchtumspflege.

Beispiel (Projektidee)

- „KULTURa – Spuren der Kulturen“
- immaterielles und materielles Kulturerbe im brandenburgisch-polnischen Grenzraum
- Identifizierung, Schutz und Förderung von verschiedenen kulturellen Hintergründe und Traditionen im brandenburgisch-polnischen Grenzraum



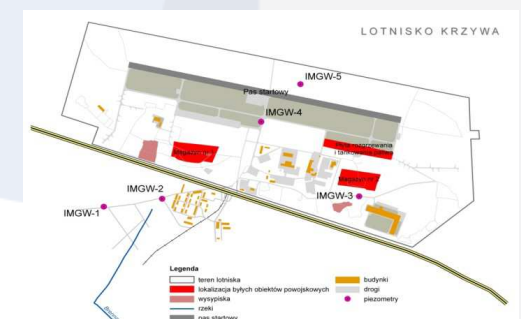
Gemeinsamer Erhalt und Nutzung des Natur- und Kulturerbes (Achse 1)

Spezifisches Ziel: Gemeinsame Stabilisierung und Verbesserung der natürlichen Lebensgrundlagen

- grenzüberschreitende Planung und Durchführung von Maßnahmen zum Arten- und Biotopschutz im Zusammenhang mit Natura 2000;
- Überwachung und Renaturierung devastierter Flächen zur Wiederherstellung der natürlichen Funktionsfähigkeit und dem Wiederaufbau der biologischen Vielfalt;
- Inwertsetzung von Ökosystemdienstleistungen: Senkung von CO₂-Emissionen durch Moorschutzmaßnahmen, Wasserrückhalt und Hochwasservorsorge durch Maßnahmen der Auen-Renaturierung im Einklang mit den Hochwasserrisiko-Managementplänen und der Wasserrahmenrichtlinie, Stärkung des ökologischen Landbaus, Nutzung geschützter Lebensräume durch alternative modellhafte Nutzungsformen oder Erholung und Landschaftserleben.

Beispiel (Referenz)

- „Sanaero“
- Vertiefung der Zusammenarbeit zwischen Behörden und relevanten Akteuren im Umweltbereich
- Fokus auf Altlasten im Fördergebiet



Anbindung an die transeuropäischen Netze und nachhaltiger Verkehr (Achse 2)

Spezifisches Ziel: Verbesserung der Straßeninfrastruktur, um die grenzüberschreitende Erreichbarkeit zu erhöhen

- Vorbereitung und Durchführung von Investitionen in grenzüberschreitend wirkende Straßeninfrastruktur (Verbindungen zur Grenze), inkl. straßenbegleitende Radwege;
- Planungs- und Abstimmungsprozesse für neue Grenzübergänge insbesondere Brücken;
- Zur Minimierung von Zielkonflikten: Maßnahmen zur frühzeitigen und intensiven Bürgerbeteiligung einschließlich der Umweltverbände (über die gesetzlich vorgeschriebenen Beteiligungsverfahren hinaus).

Anbindung an die transeuropäischen Netze und nachhaltiger Verkehr (Achse 2)

Spezifisches Ziel: Verbesserung der grenzüberschreitenden umweltfreundlichen Mobilität

- grenzüberschreitender ÖPNV (einschl. grenzüberschreitende Vermarktung);
- Vorbereitung von Investitionen in das grenzüberschreitende Schienennetz, Park & Ride, begleitende Bahnhofsinfrastruktur sowie Busbahnhöfe;
- Lokale und regionale grenzüberschreitende Mobilitätskonzepte, integrierte Verkehrskonzepte, einschließlich Radverkehrskonzepte;
- Machbarkeitsstudien und -konzepte für die Anpassung der Verkehrs;
- Mehrsprachige Fahrplaninformationssysteme;
- Einführung von grenzüberschreitenden Verbundtickets;
- Ausbau der multimodalen Angebote im grenzüberschreitenden Bus- und Bahnverkehr und der wasserseitigen Angebote;
- Elektromobilität.

Stärkung grenzübergreifender Fähigkeiten und Kompetenzen(Achse 3)

Spezifisches Ziel: Erweiterung gemeinsamer Bildungs- und Ausbildungsangebote für lebenslanges Lernen

- Weiterbildung und lebenslanges Lernen, einschl. e-Learning;
- grenzübergreifende Kooperation in der Berufsorientierung von Kindern und Jugendlichen;
- Vernetzung der regionalen Arbeits- und Bildungsmärkte;
- Stärkung der Zusammenarbeit von Hochschulen;
- Weiterbildung mit dem Schwerpunkt grenzüberschreitender Qualifikationen;
- Ausbau und Modernisierung der grenzüberschreitenden Bildungseinrichtungen wie deutsch-polnischen Kindertagesstätten;
- Aufwertung der Ausstattung der Bildungseinrichtungen durch Ausstattungen für die gemeinsame Bildungsarbeit;
- Bildung für nachhaltige Entwicklung;
- Sprachausbildung.

Beispiel (Projektidee)

- „Train the Trainer“
- Ziel: Kompetenzsteigerung von Lehrkräften aus Brandenburg und Polen für bestimmte berufsbildende Fächer für benachteiligte Jugendliche im Grenzraum

Integration der Bevölkerung und Zusammenarbeit der Verwaltungen (Achse 4)

Spezifisches Ziel: Stärkung der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit von Institutionen und Bürger/-innen in allen Aspekten des öffentlichen Lebens

- grenzüberschreitende Zusammenarbeit von Kommunen und Vereinen
- Erfahrungsaustausch und Transfer von Beispielen guter Praxis aus anderen Grenzregionen,
- Fortführung des Kleinprojektfonds für die Zusammenarbeit der Bürger
- Vernetzung von Wirtschaftsakteuren,
- Förderung grenzüberschreitender Unternehmensaktivitäten
- Kooperation zwischen Wissenschaft und Wirtschaft
- Förderung des Unternehmertums und Entwicklung von Unternehmenskooperationen
- grenzüberschreitende Zusammenarbeit im Katastrophenschutz und Polizeiwesen,
- gemeinsame Bewältigung der Auswirkungen des demografischen Wandels, insbesondere bei der Kooperation im Gesundheits- und Sozialwesen

Beispiel (Referenz)

- „Gemeinsam für den Grenzraum Niederschlesien-Sachsen“
- Vertiefung der Zusammenarbeit zwischen Verwaltungen aus Sachsen und Niederschlesien
- 5 thematische Arbeitsgruppen: Revitalisierung der Städte, Bergbaufolgen/Bergbaulandschaften, Entwicklung der ländlichen Raum, Transport und Verkehr, Demographie und Arbeitsmarkt



**RAZEM DLA POGRANICZA
GEMEINSAM FÜR DEN GRENZRAUM**



Kleinprojektfonds

- Bewirtschaftung durch Geschäftsstelle der Euroregion Spree-Neiße-Bober, Guben
- Call voraussichtlich im Dezember 2015
- Mindestförderung: ca. 2.500 Euro (EFRE)
- Maximalförderung: ca. 25.000 Euro für einseitige Projekte (EFRE)
- weitere Informationen:

Euroregion "Spree-Neiße-Bober"
Berliner Straße 7, 03172 Guben

Frau Petrick / Frau Markus

Tel: (03561) 31 33

Fax: (03561) 31 71

Mail: info@euroregion-snb.de

Web: www.euroregion-snb.de

Programmstruktur

Verwaltungsbehörde: Ministerium der Justiz und für Europa und Verbraucherschutz des Landes Brandenburg, Potsdam

Gemeinsames Sekretariat (GS) in Frankfurt/Oder

Bischofstraße 1a (Bolfrashauss)

15230 Frankfurt Oder

Kontakt: GS-Leiterin: Elzbieta Kasianik

Tel. 0335 60676 995 0

Tel. 0335 60676 995 1

Prüfbehörde: Ministerium der Finanzen (Brandenburg)

Artikel-23-Prüfer: Investitionsbank des Landes Brandenburg – ILB

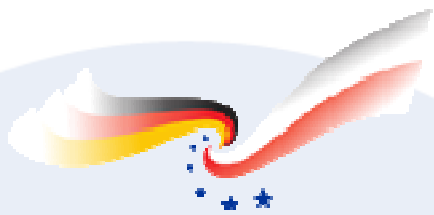
Begleitausschuss: paritätische Besetzung durch Programmpartner (8 stimmberechtigte Mitglieder; beratende Stimmen: WISO-Partner und Umweltverbände)

core



consulting for europe

Kooperationsprogramm MV – BB – PL 2014-2020



Interreg

Mecklenburg-Vorpommern/Brandenburg/Polska



EUROPEAN UNION

<http://www.interreg5a.info/de/>

Vielen Dank

Agata Dittrich
core-consult GmbH & Co. KG
Melanchthonstraße 7, 01099 Dresden

www.core-consult.de
adittrich@core-consult.de
Tel. 0351/40767674

core



Infoveranstaltung:

Europäische Zusammenarbeit – Fördermöglichkeiten für brandenburgische Kommunen

Transnationaler Programmraum Central Europe

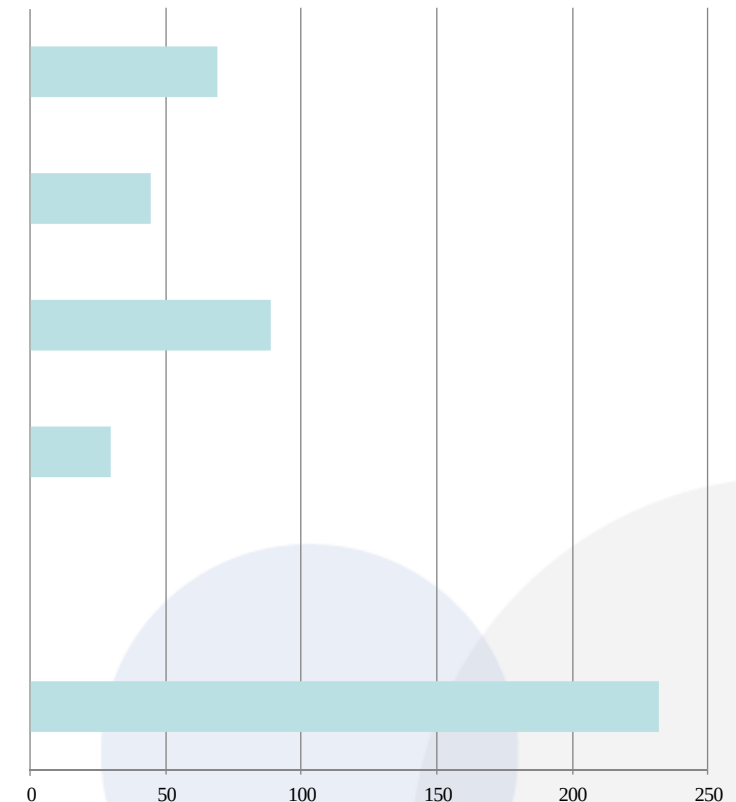


Programmraum



Förderprioritäten und -mittel (EFRE in MEUR)

- 1. Innovation 69,0
- 2. Reduzierung CO₂ Ausstoß 44,4
- 3. Natur & Kultur 88,8
- 4. Verkehr 29,6
- Gesamt 231,8
- Förderquote: 80%



Maßnahmefelder (1/4)

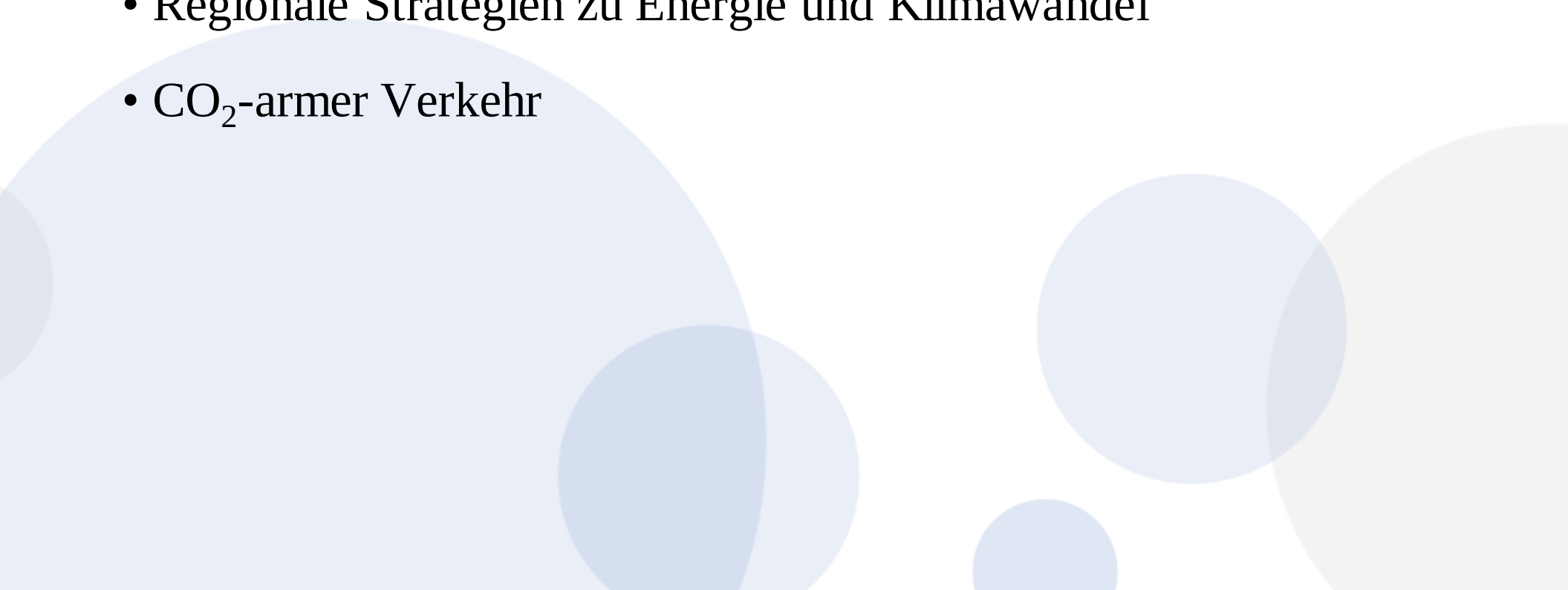
- **Innovation**
- Akteure dauerhaft vernetzen
- Soziale und wirtschaftliche Innovation

Beispiel (Referenz)

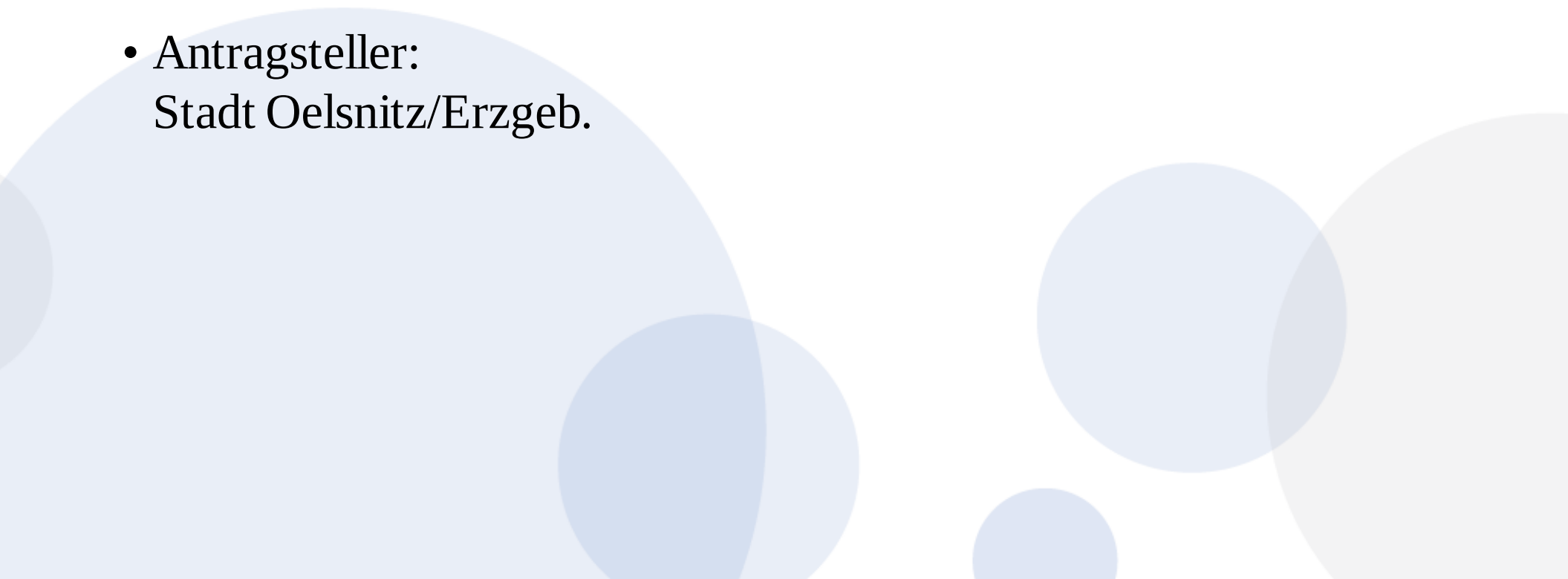
- Projekt „**employMEN**“
- Wiedereingliederung von arbeitslosen Jugendlichen („NEETs“) in den Arbeitsmarkt in ländlichen Regionen
- Antragsteller:
MLV Sachsen-Anhalt



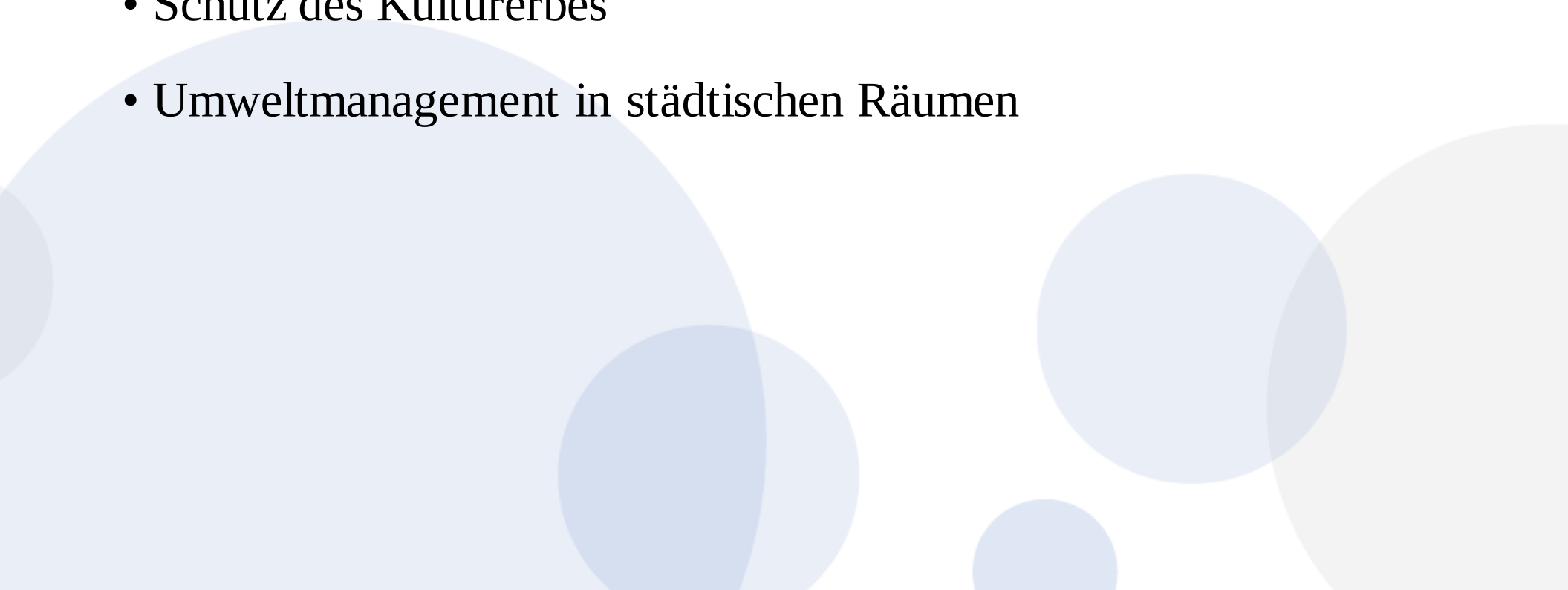
Maßnahmefelder (2/4)

- **Reduzierung des CO₂-Ausstoßes**
 - Energieeffizienz und Nutzung erneuerbarer Energien
 - Regionale Strategien zu Energie und Klimawandel
 - CO₂-armer Verkehr
- 

Beispiel (Referenz)

- Projekt „**CLIMINE**“
 - Klimaschutz in Bergbauregionen; energetische Nutzung bzw. Verhinderung der Emission von Treibhausgasen
 - Antragsteller:
Stadt Oelsnitz/Erzgeb.
- 

Maßnahmefelder (3/4)

- **Natürliche und kulturelle Ressourcen**
 - Schutz natürlicher Ressourcen
 - Schutz des Kulturerbes
 - Umweltmanagement in städtischen Räumen
- 

Beispiel (Referenz)

- Projekt „**ECRR**“
- Europäische Kulturroute der Reformation (Lutherjahr 2017)
- Antragsteller: Thüringer Landgesellschaft



Maßnahmefelder (4/4)

- **Verkehr**
 - Bessere Anbindung des Nah- und Regionalverkehrs
 - Multimodaler, umweltfreundlicher Güterverkehr
- 

Beispiel (Referenz)

- Projekt „**RUMOBIL**“
 - Ausbau des öffentlichen Verkehrs in ländlichen Räumen
 - Antragsteller: MLV Sachsen-Anhalt
- 

typisches Central-Projekt

- 8 - 12 Partner
- 5 - 7 Länder
- 2 - 3 Mio. Projektbudget
Förderfähig: Personal-, Veranstaltungs- und Reisekosten, externe Expertise, Material, Investitionen (begrenzt)
- 3 Jahre Projektlaufzeit

Projektthema

- Thema muss genau in die gewählte Priorität passen (Abgleich mit Maßnahmenbeschreibung !!)
- Thema muss europäische Dimension haben (keine lokalen Investitionen), politisch für alle Projektpartner relevant sein
- keine Orchideen-Themen, keine reine Forschung oder Wissenschaft
- kein Aufguss von bereits bearbeiteten Themen, besser Neuland betreten

Projektkonzept – erste Fragen

- Was ist das Eigeninteresse der Kommune ?
- Was ist die konkrete (transnationale) Veränderung („CHANGE“) am Ende des Projektes ?
- Wie wird die Nachhaltigkeit der Ergebnisse sichergestellt ?
- Worin besteht der Mehrwert der transnationalen Zusammenarbeit gegenüber einer rein nationalen Umsetzung ?

Projektpartner

- offen für praktisch alle, z. B. Behörden, Forschungseinrichtungen und Hochschulen, Kammern, Vereine ,Verbände, Organisationen der Wirtschaftsförderung, Unternehmen, NGOs
- Teilnahme für Bundes- und Landesbehörden oder Großstädte sicher einfacher, aber auch für Kommunen machbar
- Partner sollten für das Thema fachlich und institutionell kompetent sein! Finanzielle Liquidität aller Partner wichtig, da Vorfinanzierung für mindestens 1 Jahr notwendig ist
- Personelle Ressourcen der Partner: Englisch als Arbeitssprache, Vergabepaxis, Projektbuchhaltung

Antragsverfahren

- 1 Projektaufruf pro Jahr, strikte Einreichfristen, insgesamt etwa 4 Calls zu erwarten.
- Bislang 2-stufiges Verfahren: 1. Stufe 620 Einreichungen, davon qualifizieren sich 90 für 2. Stufe. ca. 40 Projektgenehmigungen final erwartet.
- Dauer des Auswahlverfahrens: etwa 1 Jahr
- 2. Call öffnet April 2016
- 2. Call als ein-(!)-stufiges Verfahren
- **Start der Projektentwicklung JETZT!!**

Programmstruktur

- **CENTRAL EUROPE Programme**

Gemeinsames Sekretariat

Kirchberggasse 33-35/11, A-1070 Wien

Tel: +43 (0) 1 8908 088 – 2403

info@interreg-central.eu www.central2020.eu

- **CENTRAL EUROPE Contact Point Deutschland (CCP)**

Weberplatz 1, 01217 Dresden

Dr. Bernd Diehl

Tel.: +49 351 4679-277

b.diehl@ioer.de

www.interreg-central.de

Vielen Dank

Frank Trepte
core-consult GmbH & Co. KG
Melanchthonstraße 7, 01099 Dresden

www.core-consult.de
ftrepte@core-consult.de
Tel. 0351/40767672

Infoveranstaltung:

Europäische Zusammenarbeit – Fördermöglichkeiten für brandenburgische Kommunen

Transnationaler Programmraum Ostsee



Programmraum



Förderprioritäten und -mittel (EFRE in MEUR)

- 1. Innovation 111,0
- 2. Natürliche Ressourcen 111,0
- 3. Transport & Verkehr 86,0
- 4. Ostseeraumstrategie 16,4

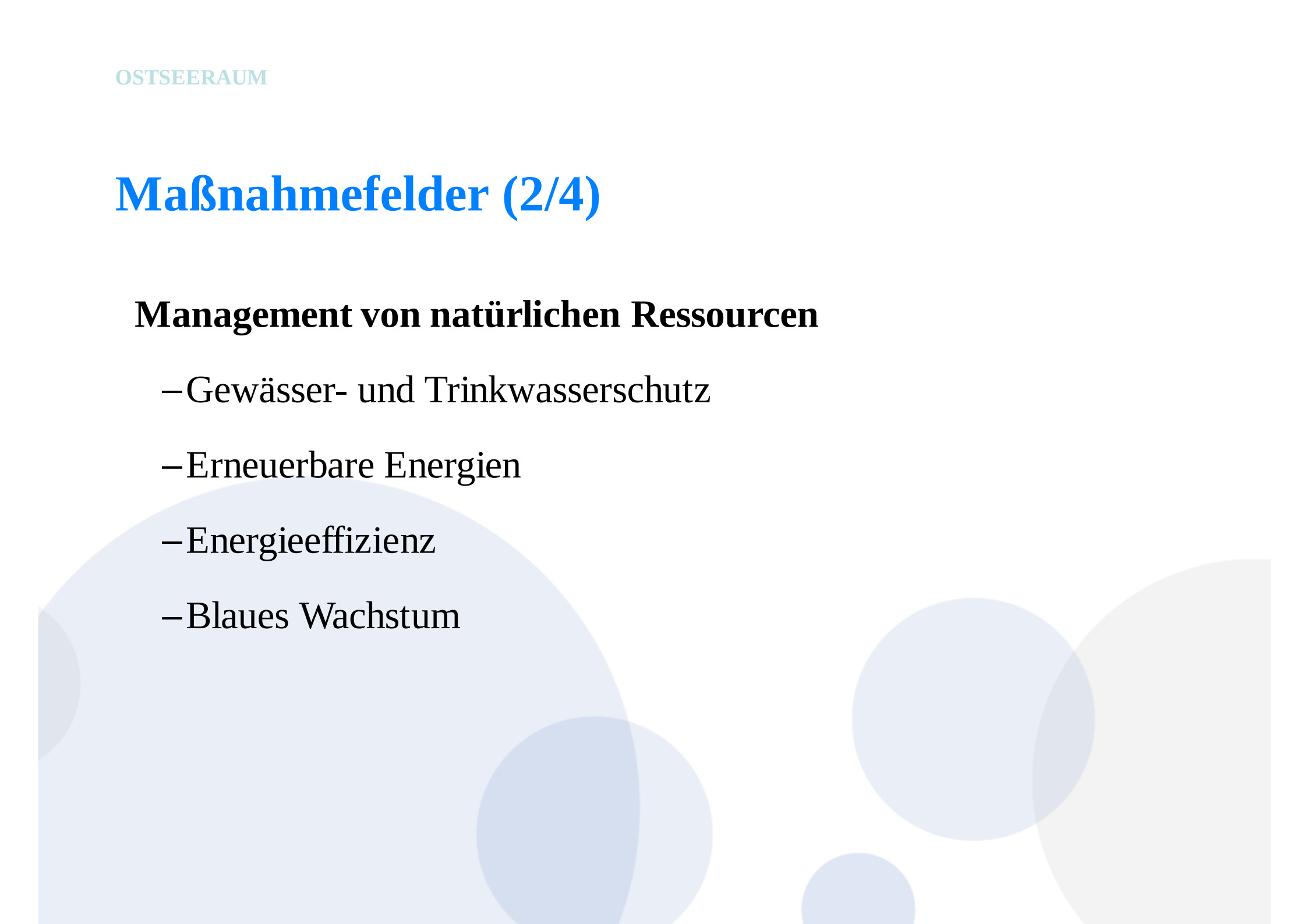
- Gesamt 263,8 Mio EUR ERDF
- Förderquote: 75% für deutsche Projektpartner

Maßnahmefelder (1/4)

- **Innovationsförderung durch:**
 - Forschungs- und Innovationsstrukturen stärken
 - Technische Innovationen und Spezialisierungen fördern
 - Nicht-technische (soziale Innovationen)

Maßnahmefelder (2/4)

Management von natürlichen Ressourcen

- Gewässer- und Trinkwasserschutz
 - Erneuerbare Energien
 - Energieeffizienz
 - Blaues Wachstum
- 

Maßnahmefelder (3/4)

Nachhaltige Transport- und Verkehrssysteme entwickeln:

- Interoperabilität
- Sicherung des Zugangs und des Anschlusses von ländlichen und peripheren Regionen an die Zentren des Ostseeraums
- Maritime Sicherheit
- Schifffahrt
- Städtischer Verkehr und Mobilität

Maßnahmefelder (4/4)

Unterstützung der EU Ostseeraumstrategie

- Projektentwicklungsmittel in größeren Maßstab
- Unterstützung der Arbeit der Akteure zur weiteren Entwicklung der Ostseeraumstrategie



typisches BSR-Projekt

- 8 - 12 Partner
- 5 - 7 Länder
- 2 - 3 Mio. Projektbudget
Förderfähig: Personal-, Veranstaltungs- und Reisekosten, externe Expertise, Material, Investitionen (begrenzt)
- 3 Jahre Projektlaufzeit

Projektthema (ähnlich wie bei CENTRAL)

- Thema muss genau in die gewählte Priorität passen (Abgleich mit Maßnahmenbeschreibung !!)
- Thema muss europäische Dimension haben (keine lokalen Investitionen), politisch für alle Projektpartner relevant sein
- keine Orchideenthemen, keine reine Forschung oder Wissenschaft
- kein Aufguss von bereits bearbeiteten Themen, besser Neuland betreten

Projektkonzept – erste Fragen

- Was ist das Eigeninteresse der Kommune ?
- Was ist die konkrete (transnationale) Veränderung („CHANGE“) am Ende des Projektes ?
- Wie wird die Nachhaltigkeit der Ergebnisse sichergestellt ?
- Worin besteht der Mehrwert der transnationalen Zusammenarbeit gegenüber einer rein nationalen Umsetzung ?

Projektpartner

- offen für praktisch alle, z. B. Behörden, Forschungseinrichtungen und Hochschulen, Kammern, Vereine ,Verbände, Organisationen der Wirtschaftsförderung, Unternehmen, NGOs
- Teilnahme für Bundes- und Landesbehörden oder Großstädte sicher einfacher, aber auch für Kommunen machbar
- Partner sollten für das Thema fachlich und institutionell kompetent sein! Finanzielle Liquidität aller Partner wichtig, da Vorfinanzierung für mindestens 1 Jahr notwendig ist
- Personelle Ressourcen der Partner: Englisch als Arbeitssprache, Vergabepaxis, Projektbuchhaltung

Antragsverfahren

- 1 Projektaufruf pro Jahr, strikte Einreichfristen, insgesamt etwa 4 Calls zu erwarten.
- Bislang 2-stufiges Verfahren: 1. Stufe 282 „concept notes“, davon qualifizieren sich 81 für 2. Stufe. 35 Projektgenehmigungen final. Erfolgsquote: 12%
- Dauer des Auswahlverfahrens: etwa 1 Jahr
- 2. Call öffnet im 1. Halbjahr 2016

Start der Projektentwicklung JETZT!!

Programmstruktur

Verwaltungsbehörde / Gemeinsames Technisches Sekretariat

Investitionsbank Schleswig-Holstein

Grubenstraße 20
18055 Rostock, Germany

Tel: +49 381 45484 0

info@interreg-baltic.eu

Vielen Dank

Peter Schulkorf
core-consult GmbH & Co. KG
Melanchthonstraße 7, 01099 Dresden

www.core-consult.de
gstoeger@core-consult.de
Tel. 0351/40 76 76 73

Infoveranstaltung:

Europäische Zusammenarbeit – Fördermöglichkeiten für sächsische Kommunen

Projektteilnahme – Hinweise und Hilfestellungen aus der Praxis

Bevor es überhaupt los geht..

- Leitbild der Kommune
- Entwicklungsprioritäten
- Offenheit der Stadtspitze für internationale Zusammenarbeit

Wenn die erste Idee entsteht..

- Welchen Nutzen erwarte ich mir?
- Was soll mit dem Projekt erreicht werden?
- Wie kann mein Ort von der europäischen Zusammenarbeit profitieren?
- Was kann mein Ort den europäischen Partnern anbieten?
- Hat meine Verwaltung die notwendigen Kapazitäten, die Verantwortung als Antragsteller („Lead Partner“) zu übernehmen?
- Habe ich einen langen Atem?

Ressourcen prüfen!

- Vorfinanzierung von Ausgaben
- Kofinanzierung und nicht förderfähige Ausgaben
- interkulturelle und sprachliche Kompetenz
- Hinzuziehung externer Dienstleister

Partnersuche

- Rückgriff auf bestehende Kontakte (Partnerstädte)
- Unterstützungsangebote des Landes und des Bundes nutzen!
- direkte Ansprache
- Partnerbörse
- Programmveranstaltungen
- Achten Sie auf die richtige Ansprache von ausländischen Partnern!

core



kleiner Exkurs...



Polen

- erster Kontakt: persönlich oder telefonisch, nicht per E-Mail
- erstes Treffen: gegenseitiges Kennenlernen, nicht Inhalte
- polnisches Zeitgefühl kann (muss aber nicht) ein bisschen anders als in Deutschland sein... 😊
- Anrede bei der Vorstellung
 - Pan Frank, Pani Barbara
 - Panie prezesie (Herr Geschäftsführer)
- kleine Geschenke üblich (kann auch Publikation der Gemeinde oder anderes PR-Material sein)

Polen

Serdecznie witamy! [serdetschnje witame] - Herzlich willkommen!

Dzien dobry [dchjen dobry] - Guten Tag

Proszę [prosche] - bitte

Dziękuję [dchjenkuje] - danke

Przepraszam [pscheprascham] - Entschuldigung, Verzeihung

Do widzenia [do wicenia] - Auf Wiedersehen

Für Fortgeschrittene:

„W Szczepreszynie chrząszcz brzmi w trzcinie“

(sprich: **F Schtschebscheschünnje chschonschtsch bschmi f tschtchinje**)

(„In [der Ortschaft] Szczepreszyn brummt ein Käfer im Schilf.“)

Polen

- Verabredungen werden gern später erneut zur Diskussion gestellt
- hohe Erwartungen an Menge und Qualität bei Geschäftsessen
- Alkohol insbesondere Wodka eher im privaten Umfeld
- Etikette und Galanterie gegenüber Frauen („alte Schule“)
- elegante und förmliche Kleidung
- Politische Veränderungen führen manchmal recht schnell zum Wechsel von Ansprechpartnern und offiziellen Einstellungen....

Polen



„Rezept“ für gute Zusammenarbeit



Planung und Ordnung



Spontanität, Improvisationstalent

Gemeinsame Idee

- Kennenlernen der Partner
- Testen der “Chemie” untereinander
- eigene Idee + X = gemeinsame Idee
- Anpassung an die Vorgaben des ausgewählten Förderprogrammes

Projektantrag

- Alle Programmbestimmungen beachten!
- Verbindlichkeit von Fristen
- sorgsames Ausfüllen
- Arbeits- und Budgetpläne gut überlegen
- ..weniger ist oft mehr

Finanzierung einer Antragstellung

- transnationale Programme: Bundesprogramm Transnationale Zusammenarbeit
- Interreg Europe, Central Europe, Ostsee, Pauschale von 15.000 Euro (bei Genehmigung)

Landesförderung in Brandenburg

- Derzeit liegen uns keine Informationen vor, dass es in Brandenburg ein spezielles Förderinstrument zur Entwicklung von Projekten im grenzüberschreitenden und/oder transnationalen Bereich gibt.
- Entsprechende Programme existieren dagegen z.B. in Bayern und Sachsen
- Wir empfehlen aber die Kontaktaufnahme zu den zuständigen Ansprechpartnern im Ministerium für Justiz und für Europa und Verbraucherschutz, Potsdam

Bundesprogramm Transnationale Zusammenarbeit (BTZ)

- Antragsstellung und Umsetzung von Central Europe - Projekten
- Antragstellung & Abwicklung: BBSR, Bonn
- Entscheidung: Bundesministerium für Verkehr und Digitale Infrastruktur (BMVI)
- Fördersätze: bis zu 25.000,- EUR für Projektentwicklung, bis zu 100.000 EUR für Projektumsetzung (Zuschuss zur nationalen Kofinanzierung bis zu 75%).
- nächster Stichtag zur Einreichung von Anträgen: Frühjahr 2016
- mehr Infos: <http://www.interreg.de>

Projektumsetzung

- Projektverantwortung: 1 Person frei- oder neu einstellen
- gründliche Dokumentation (Vergabevorgänge, Ergebnisse, etc)
- Motivation
- Umsetzungskontrolle
- Flexibilität

Vielen Dank

core-consult GmbH & Co. KG
Melanchthonstraße 7, 01099 Dresden

www.core-consult.de
info@core-consult.de
Tel. 0351/40767670